

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 12. November 2022

**IKARUS 2022: Jubiläumsgala zum Berliner Kinder- und Jugendtheaterpreis
Preisträger sind „Drachenblut und Blümchenpflaster“ vom Theater Zitadelle Berlin
und „Selfie“ vom GRIPS Theater**

Bei der Jubiläumsgala zur 20. Ausgabe des IKARUS Theaterpreis wurden am Freitagabend, 11. November von 18-22 Uhr im GRIPS Theater, die herausragenden Berliner Theaterinszenierungen für Kinder und Jugendliche gekürt. Dabei entschieden eine Fachjury und eine Jugendjury unabhängig voneinander und zeichneten dennoch die gleichen Gewinner aus. In der Kategorie Kindertheater gewann „Drachenblut und Blümchenpflaster“ vom Theater Zitadelle Berlin. In der Kategorie Jugendtheater wurde die Inszenierung „Selfie“ vom GRIPS Theater ausgezeichnet. Beide Theaterhäuser dürfen sich so über ein Preisgeld von je 10.000 € freuen. Die Jubiläumsgala fand in Anwesenheit von Aziz Bozkurt (Staatsekretär für Jugend und Familie) und Schauspieler Axel Prahll statt, der seit 20 Jahren Schirmherr des IKARUS ist.

Das IKARUS-Jahr 2022 war in mehrfacher Hinsicht etwas Besonderes. Im Jubiläumsjahr der 20. Preisverleihung war so viel neues Theater wie nie zuvor für junges Publikum zu erleben. Die zu zwei Dritteln neu besetzte Nominierungsjury sichtete an 26 Berliner Theatern die enorme Anzahl von 83 Premieren, mehr als doppelt so viele wie in den Vorjahren. Aus diesen gesichteten Premierenproduktionen wurden vier Inszenierungen aus dem Bereich Kindertheater und fünf aus dem Bereich Jugendtheater nominiert, die sich allesamt im Rahmen der Gala präsentierten.

**Überraschendes Ende der Preisverleihung: Fach- und Jugendjury
entscheiden sich erstmals für die gleiche Inszenierung**

Eine 5-köpfige Fachjury und eine 7-köpfige Jugendjury hatten die vorab nominierten Inszenierungen in den Wochen vor der IKARUS-Gala gesichtet und in der vergangenen Woche in unabhängigen Sitzungen ihre Entscheidung getroffen. Bei der Verkündung der Gala im Grips Theater gab es dann die große Überraschung: Die Jugendjury mit Mitgliedern im Alter von 11-16 Jahren und die Fachjury trafen die gleiche Wahl und zeichneten – als Novum in der Geschichte des IKARUS – unabhängig voneinander die gleichen Stücke aus. So gingen der Preis der Jugend- und der Fachjury jeweils an „Drachenblut und Blümchenpflaster“ von Theater Zitadelle (ab 5 Jahren) und „Selfie“ vom GRIPS Theater (ab 14 Jahren).

Schirmherr Axel Prahll, der seine Karriere am GRIPS Theater begonnen hatte, lobte „die unglaubliche Professionalisierung der Kinder- und Jugendtheater sowie die enorme Vielfalt an Themen und Formen, durch die junge Menschen erreicht, begeistert und ernst genommen werden.“ Aus seiner Sicht nimmt „Berlin eine Sonderstellung mit bundesweiter Strahlkraft ein, sowohl was die Qualität als auch die Anzahl und individuelle Ausprägung der Theater betrifft.“

Staatsekretär Aziz Bokurt betonte in seiner Ansprache unter Beifall des Publikums: „Kinder und Jugendliche brauchen Theater als Ort der Begegnung, als Raum, der Welten öffnet, Kreativität freisetzt und hilft, Erlebnisse zu verarbeiten“. In seinen Augen sind „Kinder- und Jugendtheater ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einem demokratischen Miteinander.“

GRIPS Theaterleiter Philipp Harpain setzte in seiner Rede als Gastgeber der Veranstaltung einen zusätzlichen Akzent: „Noch immer sind wir weit davon entfernt, dass die Kinder- und Jugendtheater in gleichem Maße wie die Erwachsenentheater gefördert werden. Berlin kann und muss sich kulturelle Bildung leisten. Ein erster, mutiger Schritt wäre eine Verdopplung des Etats für die Kinder und Jugendtheater. Hierfür müssen Kultur- und Bildungssenat endlich an einem Strang ziehen.“

Weitere Höhepunkte der IKARUS-Gala bot das musikalische Rahmenprogramm mit DJ Kaye Kayani sowie Live Acts aus der GRIPS-Produktion „Das schönste Mädchen der Welt“. Die Gala wurde kompetent und charmant moderiert von der Theater- und Filmschauspielerin Bettina Grahs. Von großem Applaus wurden das Auftreten und die Preisreden der Jugendjury begleitet, die dem jungen Publikum eine unmittelbare und sehr sympathische Stimme verlieh.

IKARUS 2022: Preisträger im Bereich Kindertheater

Theater Zitadelle „Drachenblut und Blümchenpflaster“ (5+)

Ein märchenhaftes Figurentheater über mutige Ritterinnen und zarte Wachmänner von Michael Schwager und Daniel Wagner

Als zwei Wachmänner in einem Puppentheater eine Bühne mit Spielfiguren entdecken, improvisieren sie spontan ein Märchenspiel. In diesem mittelalterlich modernen Märchen und turbulenten Ritterinnenstück wird gerätselt, gezaubert und gekämpft. Aber schnell wird klar, dass nicht jedes Problem mit dem Schwert gelöst werden kann.

Aus der Jury-Begründung:

„Im Stück werden auf komische und doch selbstverständliche Weise nicht nur Rollenbilder des klassischen Märchens gebrochen, auch die Spieler hinterfragen sich selbst. In märchenhafter Ausstattung hervorragend erzählt, entwickeln die beiden eine Spielfreude, die ihresgleichen sucht.“

Aus der Begründung der Jugendjury:

„Das Stück überzeugt durch seine Vielschichtigkeit, dadurch kann jeder und jede ihm etwas abgewinnen. Der eine versteht ein bisschen mehr als die andere, doch beide haben Spaß beim Zuschauen. Genau darin liegt die Genialität dieses Stückes.“

Weitere Infos unter:

www.theater-zitadelle.de

IKARUS 2022: Preisträger im Bereich Jugendtheater

GRIPS Theater „Selfie“ (14+)

Ein pulsierendes Stück über Freundschaft, Selbstbestimmung und Konsens von Christine Quintana

Mit „Selfie“ unter der Regie von Maria Lilith Umbach erreichen die Themen sexuelle Selbstbestimmung sowie sexueller Konsens das Jugendtheater. Verliebtheit, ein erster Kuss - doch nach einer Party wächst bei Lily der Verdacht, dass der Bruder ihrer besten Freundin ihre Betrunkenheit ausgenutzt hat. Das Bühnenbild nimmt die Ästhetik der Sozialen Medien perfekt auf. Differenziert wird das Thema des sexuellen Missbrauchs behandelt. Dabei bleibt die Inszenierung in der Lebenswelt und Sprache der Jugendlichen, ohne diese bloßzustellen.

Aus der Begründung der Fachjury:

„Perfekt gespielt und einfühlsam erzählt wirft die Inszenierung Fragen zu sexueller Selbstbestimmung und geteilten Lebenswelten auf, ohne scheinbar „richtige“ Antworten zu liefern. Eine Inszenierung, die unter die Haut geht und ins Gespräch bringt.“

Aus der Begründung der Jugendjury:

„Trotz des so harten Themas, ist es nicht nur lehrreich sondern auch spannend, sich das Stück anzusehen. Es ist voller moralischer Fragen, regt zum Nachdenken an und bezieht dabei alle Perspektiven ein.“

Weitere Infos:

www.grips-theater.de

IKARUS 2022: Hintergrundinfo

Seit 20 Jahren setzt der JugendKulturService speziell im Kinder- und Jugendtheaterbereich einen besonderen Akzent. Mit dem IKARUS werden jedes Jahr herausragende Inszenierungen von Berliner Bühnen für Kinder und Jugendliche ausgezeichnet. Bereits die Nominierung gilt als Merkmal für eine besonders gelungene Inszenierung, auf welche die Medien, die Pädagog:innen und Eltern und vor allem das junge Publikum aufmerksam gemacht werden sollen. Der IKARUS-Theaterpreis ist der einzige Preis, der herausragende Inszenierungen speziell der Berliner Kinder- und Jugendtheater würdigt.

Im Jubiläumsjahr wurden von einer größtenteils neu besetzten Nominierungsjury neun Inszenierungen auf die Auswahlliste gesetzt. Diese neun Inszenierungen wurden dann von einer Fachjury und einer Jugendjury erneut gesichtet. Die Berliner Theaterlandschaft für junges Publikum bestach im Rahmen der Sichtungen nicht nur durch die große Menge an Premieren, sondern auch durch Vielfalt, Lebendigkeit und Qualität der Inszenierungen. Vielerorts waren neue Handschriften zu erkennen, die in mehrfachen, Corona-bedingten Spielpausen entstanden. Auf der inhaltlichen Ebene wagen sich die Theater in gewohnter Weise an große Themen heran an und führen schon Kinder ab 2 Jahren in die Kunst und den Zauber des Theaters ein.

Nach zwei pandemischen Jahren sowie der Omnipräsenz von Krieg und Flucht beweist sich Theater verstärkt als Plattform, auf der ein essenzieller Austausch möglich wird und wichtige Impulse entstehen. Denn Theater gibt jungen Menschen Raum, um ihre Gefühle auszuleben, Erlebnisse gemeinsam zu verarbeiten sowie Ängste und Sorgen ansprechen zu können.

Kinder haben ein Recht auf kulturelle Teilhabe. Theater zu erleben ist unverzichtbar und essenziell für eine demokratische Grundbildung. Gerade die Kulturelle Bildung ist durch immer wieder drohende Kürzungen stark gefährdet, da sie immer noch als freiwillige Leistung angesehen wird. Zugänge für Kultur drohen so schnell zu einer sozialen Frage zu geraten, durch die eine Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen nicht mehr möglich wird.

Der JugendKulturService setzt mit dem IKARUS jährlich ein Spotlight auf die herausragende Qualität der Berliner Kinder- und Jugendtheater, um diesen zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen, ihre Arbeit zu würdigen und deren wichtigen Beitrag für die Kulturelle Bildung hervorzuheben. Erklärtes Ziel ist es, den Theaterbesuch und die Auseinandersetzung mit der Welt des Theaters als feste Bestandteile der Lebens- und Erfahrungswelt von Kindern und Jugendlichen dauerhaft zu etablieren. Der IKARUS wirkt dabei als Güte- und Qualitätssiegel, das auch über die Grenzen Berlins hinaus Strahlkraft entfaltet.

Dem jungen Publikum eine Stimme geben – die IKARUS Jugendjury: Die Beteiligung und Mitsprache von Kindern und Jugendlichen ist dem JugendKulturService ein wichtiges Anliegen. Daher wurde 2018 der IKARUS durch eine Jugendjury erweitert, welche nach eigenen Kriterien die von der Nominierungsjury nominierten Inszenierungen bewertet und eigene IKARUS-Preise verleiht, die den Fachjury-Preisen gleichgestellt sind.

Pressekontakt - im Auftrag des JugendKulturService:

Tom Müller-Heuser | Texte und Konzepte | t.muellerheuser@gmail.com | 0176 – 457 47 052